

BEITRAG MODERNER TECHNOLOGIEN ZUR GESUNDHEITSVERSORGUNG

APPS GEGEN MALARIA

Mit der App Commcare soll die Arbeit für ambulante KrankenpflegerInnen in der Inhambane Provinz erleichtert werden.

Zusammengefasst von Roxana Zimmermann

Malaria, Lungenentzündung und Durchfallerkrankungen gelten als die häufigste Todesursache bei Kindern in der Provinz Inhambane. Nicht immer haben Menschen, die in abgelegenen Distrikten leben, die Möglichkeit, lange Distanzen zurück zu legen, um die nächste Gesundheitsstation zu erreichen. Um diesem Problem entgegen zu treten, werden seit 2010 ambulante KrankenpflegerInnen – Agentes Polivalentes Elementares (APEs) – eingesetzt, die Hausbesuche in den betroffenen Distrikten machen. Die App Commcare soll ihnen bei der Diagnose und Behandlung helfen.

Die App ist Teil des 5-jährigen inSCALE Projektes des Malaria Consortium in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium. Malaria Consortium ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für Prävention und

Behandlung von Malaria und anderen ansteckenden Krankheiten bei besonders gefährdeten Bevölkerungsgruppen einsetzt. Ausgehend von der Strategie des Integrated Community Case Management (ICCM), sollen Gemeinde-GesundheitsarbeiterInnen ausgebildet werden und die Gesundheitsversorgung unterstützen.

Zurzeit sind 267 APEs in der Provinz unterwegs und Commcare wird in den sechs Distrikten Inharrime, Massinga, Panda, Jangamo, Morrumbene und Mabote getestet.

ERLEICHTERTE DIAGNOSE

Die App leitet die GesundheitsarbeiterInnen anhand von Schlüsselfragen bei der Diagnose von PatientInnen und hilft Krankheiten festzustellen. Integriert ist auch ein Atemfrequenz-Zähler, der die Symptome von Lungenentzündung diagnostizieren soll. Anschließend gibt das Programm Anweisungen für die weiterführende Behandlung. So soll vor allem Kindern, aber auch Erwachsenen, die von den oben genannten Krankheiten betroffen sind, geholfen werden. Außerdem wird die App auch für die Untersuchung von Neugeborenen und schwangeren Frauen benutzt. Ein netter Nebeneffekt sind motivierende Bilder und Audio-Nachrichten, die in die Software integriert sind und die APEs an ihre Fähigkeiten bei der Diagnose und Behandlung erinnern sollen.

Die Aufgabe der APEs besteht auch darin, die individuellen Daten der PatientInnen im Mobiltelefon zu registrieren. Diese werden dann an einen Server geschickt, auf dem alle diagnostizierten Fälle gespeichert und dem Statistik- und Planungsgremium auf Provinz- und Distriktebene (Núcleo de Estatística e Planificação Provincial e Distrial) zur Verfügung gestellt werden. So wird unter anderem gewährleistet, dass die Krankengeschichte eines jeden Patienten / einer jeden Patientin gespeichert wird. Dies erleichtert die weiterführende Arbeit der APEs, die die Daten sonst manuell verwalten müssen.

REDUZIERUNG DER KOSTEN

Zita Penicela ist eine der 267 GesundheitsarbeiterInnen, die von Malaria Consortium ausgebildet wurden. Sie arbeitet seit zwei Jahren in der Gemeinde Bié im Morrumbene Distrikt und glaubt fest an die Wirksamkeit ihrer Arbeit. „Der Transportpreis zum nächsten Gesundheitszentrum variiert zwischen 30 und 45 Meticais und für viele ist dieser Betrag hoch. Andere ziehen es noch vor, die traditionelle Medizin heranzuziehen, wenn sie krank sind“, sagt sie. Da die Behandlung umsonst ist und die Kranken für den Arztbesuch nicht das Haus verlassen müssen, profitieren viele Menschen davon, die sonst einen erschwerten Zugang zu Gesundheitsversorgung haben.

Auch der Gesundheitsdirektor der Provinz Inhambane, Naftal Matusse, lobt das Programm: „Dank der Verwendung von Informations- und Kommunikationstechniken ist die Reduzierung der Kindersterblichkeit in Inhambane ein Fakt. Die App Commcare erlaubt es, schnelle und exakte Antworten zu erhalten und gibt die korrekte Behandlung sowie die richtige Dosierung an.“

Der Artikel erschien am 29.09.2014 im Jornal Notícias unter dem Titel „Aplicativos para telemóveis usados no combate a doenças“ und wurde für den Rundbrief zusammengefasst.

